

Baggerstich fürs „Haus Lichtblick“

OTTERBERG: Umbau in der Hauptstraße für behindertengerechte Wohnungen

Der rote Punkt zeigt es seit gestern in der Otterberger Hauptstraße 12 an: Die Baustelle ist eröffnet, das leer stehende Haus wird vom Verein „Lichtblick“ für Menschen mit Behinderungen und Menschen in schwierigen Lebenssituationen umgebaut.

Das in die Jahre gekommene Haus, das unmittelbar neben der ASB-Seniorenresidenz und dem Gebäude für betreutes Wohnen steht, wurde bereits im vergangenen Sommer von dem Verein erworben. Ziel war damals schon der Umbau zu behindertengerechte Wohnungen. Außerdem sollen Menschen in Krisensituationen im „Haus Lichtblick“ Hilfe auf dem Weg in ein strukturiertes Leben finden.

Vereinsgeschäftsführer Claus Kruse, der mit seiner Firma „Konzept 21“ auch als Betreibergesellschaft für die ASB-Seniorenresidenz und das betreute Wohnen verantwortlich zeichnet, schwenkte beim gestrigen Spatenstich den obligatorisch blitzblanken Spaten. Wegen „wenig Stechmöglichkeiten“ überließ er dem angerollten Bagger lieber gleich die ersten sichtbaren Baustellenaktivitäten: Ein „Baggerstich“ eröffnete folglich die Baumaßnahme.

Ute Falch, Otterberger Vorstandsmitglied im Verein „Lichtblick“, zeigte sich begeistert von der Zusammenarbeit mit dem Gemeinschaftswerk für Menschen mit Behinderungen in Landstuhl, die nach dem Einzug der ersten Bewohner deren Betreuung übernehmen werden. Außerdem sprach sie von einer Bereicherung für die Stadt Otterberg durch das neue Projekt.

Insgesamt entstehen acht barrierefreie Wohnungen mit einem Grund-



Direkt neben dem ASB-Seniorenheim entstehen in Otterberg Wohnungen für hilfsbedürftige Menschen.

FOTO: VIEW

riss von 40 bis 80 Quadratmetern. Der vorhandene Altbau soll seine Außenansicht auch nach der energetischen Sanierung behalten. Ein Anbau bietet nach Aussage des verantwortlichen Architekten Carsten Brendel Raum für einen 65 Quadratmeter großen Gemeinschaftsraum und einen Aufzug. Brendel gab die geplante Fertigstellung mit März 2012 an. Bis dahin wird wohl eine Investi-

onssumme von rund 1,1 Millionen Euro in das Gebäude geflossen sein.

Wenn schon feierlich, dann gleich richtig, dachte sich Kruse und übergab nach dem Baggerstich gleich noch den Philosophenbrunnen am Eingang zum Seniorenheim seiner Bestimmung. Drei Sandsteinstelen – mit einem Grundriss in Form eines Kreises, Dreiecks und Vierecks –, sollen Geburt, das Leben und das Alter

ZUR SACHE

Der Verein „Lichtblick“

„Lichtblick e.V.“, ein Verein für Menschen mit besonderen Bedürfnissen, wurde im Jahre 2008 von Claus Kruse gegründet. Der Verein wird von den Vorsitzenden Ute Falch (Otterberg), Manfred Jacob (Enkenbach-Alsenborn) sowie Christoph Schmidt (Winnweiler) betreut. Im Beirat engagieren sich Otterbergs Bürgermeister Martin Müller, Ulli Braun vom ASB sowie Karl-Hermann Seyl vom Gemeinschaftswerk Landstuhl. Als Vereinsgeschäftsführer fungiert Claus Kruse, der auch die Firma „Konzept 21“ leitet und somit für das ASB-Seniorenheim und das betreute Wohnen verantwortlich zeichnet. (thea)

verdeutlichen. Die gut drei Tonnen schwere Kunst aus rotem Sandstein wurde vom Steinbildhauer Michael Karwowski im Steinbruch Picard erschaffen. Und wenn sich der Betrachter ein wenig Zeit fürs Verweilen nimmt, dann scheint es fast, als öffneten sich die Sandsteinrosen auf der dreieckigen Stele durch das sprudelnde Wasser noch ein bisschen mehr. (thea)